

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 64.

Sonnabend, 18. März 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei in Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Verlagshandlung 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Entnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Söhnlein in Riesa.

Auf Blatt 491 des hiesigen Handelsregisters,
die Firma Tenner & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Straßla a. E. betreffend,

ist heute eingetragen worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 10. März 1911
in gerichtlichen Protokoll von diesem Tage abgeändert.

Zum weiteren Geschäftsführer ist der Fabrikdirektor Max August Notter in
Straßla a. E. bestellt.

Willenserklärungen und Zeichnungen für die Gesellschaft sind verbindlich, wenn sie
durch zwei der Geschäftsführer erfolgen.

Riesa, den 14. März 1911.

Königliches Amtsgericht.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Handelschule Riesa.

Montag, den 27. März, nachm. von 2—4 Uhr, findet im Klassenzimmer Nr. 3
(parterre) der Handelschule die

öffentliche Prüfung der Schüler und die sich daran anschließende
Entlassungsfeier, sowie

Dienstag, den 28. März, vorm. 10—11 Uhr, die
Prüfung der Schülerinnen statt.

Die hochgeehrten Behörden, Lehrherren und Eltern der Schüler und Schülerinnen,
die Mitglieder des Vereins „Handelschule“, sowie alle Männer und Freunde der Schule
werden hierzu ergebenst eingeladen. Der Vorstand der Handelschule.
Riesa, den 18. März 1911. C. Braune, Vorst. E. Dehne, Direktor.

Höderau.

Am 21. und 22. März werden im hiesigen Orte die Fischen gelehrt.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. März 1911.

—* Musik spielt morgen bei günstigem Wetter
eine 3/4 Stunde nach Schluß des evang. Militärgottesdienstes
auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompetekorps des
3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 nach folgendem Pro-
gramm: 1. Fest-Polonaise von Reil. 2. Ouvertüre z. Op.
„Das goldene Kreuz“ von Brühl. 3. Fantasie a. d. Op.
„Der Prophet“ von Meyerbeer. 4. Goldregen-Walzer von
Waldteufel. 5. Unter dem Willenbanner, Marsch von
Lindemann.

—* Heute vormittag fand in der Aula des Real-
gymnasiums die feierliche Entlassung der
Abiturienten statt. Nach dem allgemeinen Gesänge
„Bis hieher hat mich Gott gebracht“ sprach Herr Ober-
lehrer cand. rer. min. Ralich das Gebet. Hierauf hielt
Herr Direktor Prof. Dr. Böhl die Entlassungsrede, indem
er den Abiturienten die Vaterlandsliebe als eine heilige
Pflicht ans Herz legte. Es folgte ein Gesang des Schüler-
chors: Motette von Grell. Worte des Abschieds, gesprochen
von Lange im Namen der zurückbleibenden Schüler schlossen
sich an, worauf die Feier nach Ausständigung der Reise-
zeugnisse durch den Direktor mit dem allgemeinen Gesänge
„Wir sind dein, Herr, laß uns immer unter deinen Flügeln
ruhn“ ihr Ende fand.

—* Raum gestaltet sich die Witterung einigermaßen,
so kann man auch wieder das unleidige Spielen der
Kinder an den Ufern der Elbe und der Jahna be-
obachten, das am Dienstag leicht wieder ein Opfer fordern
konnte. Am Poetenweg war ein kleines Mädchen in die
Jahna gefallen, und da die mit ihm spielenden Kinder
keine Hilfe bringen konnten, so besand sich das Mädchen
in großer Lebensgefahr. Glücklicherweise kam in dem
kritischen Moment der Klempnerlehrling Hans Müller vor-
bei, dem es gelang, das Kind zu retten. Mächtige dieser
Fall für alle Eltern und Kinder eine ernste Mahnung sein.

—* Der am Mittwoch vormittag auf der Ballonschul-
stelle in Münsitz unter Führung des Herrn Freiherrn von
Kosow auf Strauch aufgestiegene Ballon „Gilde“ landete
nach zweistündiger Fahrt glatt bei Redlitz (Anhalt). Morgen
(Sonntag) vormittag zwischen 8 Uhr und 10 Uhr werden
bei günstiger Witterung mit den Ballons „Geyden I“ und
„Geyden II“ Aufstiege unternommen.

—* Im Hotel Höpfer feierte gestern abend der
Kreisverein Riesa des Verbandes deutscher Hand-
lungsgesellschaften zu Leipzig sein Wintervergängen durch
Konzert, Theater und Ball. Konzert und Ballmusik
führte die Kapelle des hiesigen Pionier-Bataillons in
befriedigender Weise aus, daß der in Gestalt eines Wechsel-
formulars ergangenen Einladung so zahlreiche Folge ge-
geben worden sei. Allen Beteiligten wünschte er einen
vergünstigten Abend. Das Programm fand hierauf in der
festgelegten Weise seine Zuleitung. Besonders hervor-
gehoben zu werden verdienen die beiden zur Aufführung
gekommenen Theaterstücke „Heimlich verlobt“ und „Ihr
Cousin“. Während das erstere mit seiner feintönigen

Handlung in spannender Weise fesselte, zwang das andere
mit seinen tolen Reuewacklungen, die sich in einem nicht
gerade tadellosen Rufes erfreuenden Ballotale abspielte, die
Zuschauer zur fortwährenden Heiterkeit. Jeder einzelne
Mitwirkende hatte sich in seine Rolle gut hineingebacht
und trug zum guten Gelingen der Aufführungen bei.
Der gespendete Beifall bekundete, daß die beiden Einakter
sympathische Aufnahme fanden und daß auch den Auf-
führenden der ihnen gebührende Dank zuteil wurde. Ein
Notter Ball beschloß die in schönster Harmonie verlaufene
Festlichkeit.

—* „Wohlauf! Die Lust geht fröhlich und rein! —
Wer lange sitzt, muß rosten. — Den allerfröhlichsten Sonnen-
schein — läßt uns der Himmel kosten.“ — Gott sei Dank,
daß der Winter endlich wieder einmal vorüber ist! Weit
öffnen sich nun wiederum die Fenster und die Lungen, um
die herrliche, erquickende Frühlingsluft in vollem Strome
hereinzulassen, und mit Macht zieht es auch den ver-
rosteten Stubenhocker jetzt hinaus in die erwachende Natur,
den heimlehnenden Staren und Waldkängern entgegen.
Was gäbe es wohl auch Schöneres, als jetzt nach des
Winters trübem, rauhen Tagen in fröhlicher Gesellschaft
hinauszuwandern an den Bach, über dem blühende Erden
und Haseln ihre Köpfe ausschütteln, am Rain nach den
ersten duftenden Veilchen, in der Tiefe des Schilfes nach
den lieblich herauslachenden Märgelwässern zu suchen,
das fleißige Bülchen der Biene am goldig leuchtenden
Weidenbusch zu belauschen und mit den jubelnden Vögeln
um die Wette zu juchzen. Für die liebe Jugend, die ein
langes, anstrengendes Vierteljahr, die schwere Zeit der Prü-
fungen und der Zensuren, dann glücklich wieder hinter sich
hat, naht sich mit den kommenden Osterferien eine herrliche
Zeit der Freiheit und der Ungebundenheit, die in keiner
Weise besser und gesünder angewendet werden kann als
durch solche fröhliche gemeinsame Wanderungen durch die
heimatlichen Gefilde. Darum ist auch diesmal eine große
Anzahl von Rinderfreunden in ungenüßigster Weise be-
reit, ihre Zeit und ihre Heimat- und Naturkenntnis in den
Dienst einer wanderfrohen Jugend zu stellen und mit den
Riesauer Jungen und Mädchen Ferienwanderungen zu
unternehmen. Möchten recht viele Kinder aus allen
Ständen sich diesen fröhlichen Wanderungen anschließen!
Sie werden gesüßt an Herz und Lunge, erfrischt an
Weiß und Gemüt und zugleich bereichert an Heimatkennt-
nissen und an Heimatliebe, zu den Ihrigen zurückkehren.
Um allen Freunden einer gesunden, fröhlichen Jugend ein
deutliches Bild zu geben von der Einrichtung und Durch-
führung der Ferienwanderungen, die bekanntlich in größeren
Städten auch auf mehrere Tage ausgedehnt werden, wird
am kommenden Dienstag im Höpferischen Saale Herr
Lehrer Steweg aus Dresden, der Vorkämpfer für diese
jugendfreundlichen Bestrebungen, einen Lichtbildervortrag
halten, zu dem der „Allgemeine Beamtenverein“, als Ver-
anstalter der Riesauer Ferienwanderungen, alle Eltern und
Rinderfreunde herzlich einladet. Wir wollen nicht ver-
fehlen, auch an dieser Stelle noch besonders darauf auf-
merksam zu machen.

—* Das musikalische Publikum von Riesa und Um-
gegend sei auch an dieser Stelle besonders auf das Mittwoch
abend im Hotel Höpfer stattfindende Sinfonie-Konzert

aufmerksam gemacht, an dessen Ausführung unter Leitung
des Herrn Musikmeisters Goldberg die Kapelle des Feldart.-
Regts. 32, das Hornistenkorps des Pionier-Bataillons 22
und Mitglieder der Kapelle des Infanterie-Regiments 139
aus Döbeln beteiligt sind. Das Orchester wird an Stärke
der Dresdner Gewerkschaftskapelle gleichkommen. Das dem
Konzert zugrunde gelegte Programm bringt ausgewählte
Genüsse. Neben Beethovens erster Sinfonie als Haupt-
darbietung verzeichnet die Vortragsfolge noch Schuberts
unvollendete h-moll Sinfonie, Wagners „Lohengrin“-
Ouvertüre, die Orchester Suite „Peer Gynt“ von Grieg
und „Musi aus dem Ballet Coppelius“ von Delibes. Viel
Reiz und Nähe ist auf die Einstudierung verwandt wor-
den, und so darf auf einen seltenen Genuß gerechnet wer-
den. Hoffentlich hat sich die mit großen Kosten verbundene
Veranstaltung der regsten Unterstützung des Publikums zu
erfreuen. (Siehe auch Inserat.)

— Die Kauf- und Raunenjuche nimmt im
Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Großen-
hain und in an diese angrenzenden Gebieten immer noch
beträchtlich zu. In dem Bezirke sind nunmehr in vier
Gemeinden zehn Geflügel als verseucht erklärt worden.
Die Verbreitung der Seuche ist allem Anschein nach auch
durch Personenverkehr bzw. Handelsverkehr ver-
eignet worden. Alle Landwirte werden nochmals aufge-
fordert, energischen Selbstschutz zu üben, damit der Aus-
breitung der Seuche ein Riegel vorgeschoben wird.

— Reichstagskandidaturen. Für den 9.
sächsischen Reichstagswahlkreis (Zreiberg—Gähnichen—
Frauenstein) wurde Herr Oberbürgermeister Dr. Rätz in
Büchberg als Kandidat der nationalliberalen Partei auf-
gestellt. — In einer in Chemnitz abgehaltenen Ver-
trauensmännerversammlung wurde beschloffen, Herrn
Pastor Richter-Königsweide als nationalliberalen Kandi-
daten für den 15. Reichstagswahlkreis aufzustellen.
Herr Richter hat die Kandidatur angenommen.

— Die Sächsische Kirchliche Konferenz tritt
am 26. April in Chemnitz zur Frühjahrstagung zusam-
men. Den wissenschaftlichen Vortrag hält Herr Professor
Titius. Er wird das Thema „Die moderne Sexualität“
behandeln. Darnach erfolgen Besprechungen in Sachen
der Frage der Volksschulreform in Sachsen. In dieser
auch für das kirchliche Leben einschneidenden Angelegen-
heit haben bereits im vergangenen Herbst gründliche
Beratungen auf der Konferenz stattgefunden, die zur Bil-
dung einer entsprechenden Kommission zur Weiter-
beratung der Frage führten. Voraussichtlich wird es nun-
mehr auf der nächsten Versammlung zur endgültigen
Stellungnahme der bedeutenden kirchlichen Konferenz
in der wichtigen Kulturangelegenheit kommen.

— Der Gesamtverband der Evangelischen Ar-
beitervereine wird im Anschluß an seinen dies-
jährigen Vertretertag in Leipzig die Internationale Hy-
giene-Ausstellung Dresden korporativ besuchen.

— Der Verband sächsischer Gewerbeschul-
männer wird seine diesjährige Tagung am 30. Sep-
tember und 1. Oktober in Leipzig abhalten. Die Auf-
gaben der niederen Gewerbeschulen nach dem letzten St-

Das gute Riebeck-Bier.